

Ramipril/Amlodipin AL

10 mg/5 mg Hartkapseln

Ramipril/Amlodipin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Ramipril/Amlodipin AL und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Ramipril/Amlodipin AL beachten?
3. Wie ist Ramipril/Amlodipin AL einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Ramipril/Amlodipin AL aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Ramipril/Amlodipin AL und wofür wird es angewendet?

Ramipril/Amlodipin AL enthält zwei Wirkstoffe: Ramipril und Amlodipin. Ramipril gehört zur Wirkstoffklasse der sogenannten ACE-Hemmer (Angiotensin-converting-Enzyme-Hemmer). Amlodipin gehört zur Wirkstoffklasse der sogenannten Calciumantagonisten.

Ramipril wirkt, indem es

- die körpereigene Produktion von Substanzen reduziert, die den Blutdruck steigen lassen,
- Ihre Blutgefäße entspannt und weiter stellt,
- dem Herzen erleichtert, Blut durch den Körper zu pumpen.

Amlodipin wirkt, indem es

- Ihre Blutgefäße entspannt und erweitert, so dass das Blut leichter durch sie durchfließen kann.

Ramipril/Amlodipin AL wird zur Behandlung von Bluthochdruck (Hypertonie) bei Patienten angewendet, deren Blutdruck bei gleichzeitiger Gabe von Amlodipin und Ramipril in der gleichen Dosisstärke wie in Ramipril/Amlodipin AL, aber als getrennte Arzneimittel bereits ausreichend kontrolliert ist.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Ramipril/Amlodipin AL beachten?

Ramipril/Amlodipin AL darf NICHT eingenommen werden

- wenn Sie allergisch gegen Ramipril, Amlodipin (die beiden Wirkstoffe), andere ACE-Hemmer oder andere Calciumantagonisten oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind. Zu Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion können Jucken, Rötung der Haut oder Schwierigkeiten beim Atmen gehören.
- wenn Sie in der Vergangenheit eine schwere allergische Reaktion, ein sogenanntes Angioödem, hatten. Zu den Anzeichen gehören Juckreiz, Nesselausschlag (Urtikaria), rote Flecken an Händen, Füßen und Hals, Schwellungen des Rachens und der Zunge, Schwellungen um die Augen und Lippen, Atem- und Schluckbeschwerden.
- wenn Sie sich einer Dialyse oder einer anderen Form der Blutwäsche unterziehen, da Ramipril/Amlodipin AL abhängig von dem verwendeten Gerät für Sie nicht geeignet sein kann.
- wenn Sie an einer Nierenerkrankung leiden, bei der die Blutversorgung der Niere eingeschränkt ist (Nierenarterienstenose),
- während der letzten 6 Monate einer Schwangerschaft (siehe Abschnitt „Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit“),
- wenn Sie Diabetes mellitus oder eine eingeschränkte Nierenfunktion haben und mit einem blutdrucksenkenden Arzneimittel, das Aliskiren enthält, behandelt werden,
- wenn Sie einen ungewöhnlich niedrigen oder schwankenden Blutdruck haben. Dies ist von Ihrem Arzt zu beurteilen.
- wenn Sie an schwerer Verengung des Ausflusstraktes der linken Herzkammer leiden (Aortenstenose) oder an einem kardiogenen Schock (dann kann Ihr Herz den Körper nicht mehr mit genügend Blut versorgen),
- wenn Sie nach einem Herzinfarkt an Herzinsuffizienz leiden,
- wenn Sie Sacubitril/Valsartan, ein Arzneimittel zur Behandlung einer chronischen Herzschwäche bei Erwachsenen, eingenommen haben oder einnehmen, weil sich dadurch das Risiko eines Angioödems (schnelle Schwellung unter der Haut, z.B. im Rachenbereich) erhöht.

Sie dürfen Ramipril/Amlodipin AL nicht einnehmen, wenn einer der vorstehenden Punkte auf Sie zutrifft. Wenn Sie sich nicht sicher sind, fragen Sie vor der Einnahme von Ramipril/Amlodipin AL Ihren Arzt.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Ramipril/Amlodipin AL einnehmen.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn eine der folgenden Voraussetzungen auf Sie zutrifft:

- wenn Sie eine Herz-, Leber- oder Nierenerkrankung haben,
- wenn Sie große Mengen an Körpersalzen oder -flüssigkeiten verloren haben (durch Erbrechen, Durchfall, außergewöhnlich starkes Schwitzen, eine salzarme Diät, die Einnahme von Diuretika [Wassertabletten] über lange Zeit oder wenn Sie Dialysepatient sind),
- wenn Ihre Allergie gegen Bienen- oder Wespenstiche behandelt werden soll (Hypersensibilisierung),
- wenn Sie in Verbindung mit einer Operation oder beim Zahnarzt ein Betäubungsmittel erhalten sollen. Es könnte erforderlich sein, Ihre Behandlung mit Ramipril/Amlodipin AL einen Tag vorher abzubrechen; fragen Sie Ihren Arzt um Rat.
- wenn Sie einen hohen Kaliumspiegel im Blut haben (ergibt sich aus den Blutwerten),
- wenn Sie Arzneimittel einnehmen oder Krankheiten haben, die den Natriumblutspiegel erniedrigen können. Ihr Arzt wird möglicherweise regelmäßige Blutuntersuchungen durchführen, um vor allem die Konzentration von Natrium in Ihrem Blut zu überprüfen, besonders, wenn Sie älter sind.
- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen, kann das Risiko eines Angioödems erhöht sein:
 - Raceteadol, ein Arzneimittel zur Behandlung von Durchfall,
 - Arzneimittel, die zur Verhinderung der Abstoßung von transplantierten Organen oder zur Krebsbehandlung eingesetzt werden (z.B. Temsirolimus, Sirolimus, Everolimus),
 - Vildagliptin, ein Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes.
- wenn Sie an einer Kollagenose, wie Sklerodermie oder systemischem Lupus erythematoses, leiden,
- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel zur Behandlung von hohem Blutdruck einnehmen:
 - einen Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten (diese werden auch als Sartane bezeichnet – z.B. Valsartan, Telmisartan, Irbesartan, insbesondere, wenn Sie Nierenprobleme aufgrund von Diabetes mellitus haben,
 - Aliskiren).
- wenn Sie an einem starken Blutdruckanstieg leiden (hypertensive Krise),
- wenn Sie älter sind und Ihre Dosis erhöht werden muss,
- wenn Sie an einem trockenen Husten leiden, der über längere Zeit besteht,
- wenn Ihr Blutdruck nicht ausreichend gesenkt wird. Arzneimittel dieser Art scheinen bei Menschen mit schwarzer Hautfarbe weniger wirksam zu sein.

Wenn Sie unter einer plötzlichen Schwellung von Lippen, Gesicht, Zunge und Kehle, möglicherweise auch von Händen und Füßen, Schwierigkeiten beim Schlucken oder Atmen, Quaddeln oder Husten, Heiserkeit (Angioödem) leiden, könnten dies Zeichen einer schweren allergischen Reaktion sein. Diese kann zu jeder Zeit der Behandlung auftreten. Bei Patienten mit schwarzer Hautfarbe kann das Risiko solcher Reaktionen erhöht sein. Wenn Sie solche Symptome feststellen, informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt.

Kinder und Jugendliche

Die Anwendung von Ramipril/Amlodipin AL bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren wird nicht empfohlen, da für diese Altersgruppe keine Informationen vorliegen.

Einnahme von Ramipril/Amlodipin AL zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen/anzwenden, da sie die Wirkung von Ramipril/Amlodipin AL abschwächen können:

- Arzneimittel gegen Schmerzen und Entzündungen (z.B. nichtsteroidale Antiphlogistika [NSAID] wie Ibuprofen, Indometacin und Acetylsalicylsäure).
- Arzneimittel zur Behandlung von niedrigem Blutdruck, Schock, Herzversagen, Asthma oder Allergien wie Ephedrin, Noradrenalin oder Adrenalin. Ihr Arzt muss Ihren Blutdruck prüfen.
- Rilapicin (Antibiotikum gegen Tuberkulose) zur Behandlung von Johanniskratz (*Hypericum perforatum*) zur Behandlung von Depressionen).

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen. Sie können das Gefühl verlieren. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Bitten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen. Sie können das Gefühl verlieren. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Bitten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen. Sie können das Gefühl verlieren. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Bitten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen. Sie können das Gefühl verlieren. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Bitten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen. Sie können das Gefühl verlieren. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Bitten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen. Sie können das Gefühl verlieren. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Bitten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen. Sie können das Gefühl verlieren. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Bitten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen. Sie können das Gefühl verlieren. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Bitten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen. Sie können das Gefühl verlieren. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Bitten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen. Sie können das Gefühl verlieren. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Bitten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen. Sie können das Gefühl verlieren. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Bitten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen. Sie können das Gefühl verlieren. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Bitten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen. Sie können das Gefühl verlieren. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Bitten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen. Sie können das Gefühl verlieren. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder suchen Sie die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses auf. Sie dürfen nicht selbst zum Krankenhaus fahren. Bitten Sie eine andere Person darum oder rufen Sie einen Krankenwagen. Nehmen Sie die Packung des Arzneimittels mit, damit der behandelnde Arzt weiß, was Sie eingenommen haben.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine größere Menge von Ramipril/Amlodipin AL eingenommen haben, als Sie sollten.

Wenn Sie zu viele Kapseln eingenommen haben, kann Ihr Blutdruck abfallen oder auch gefährlich niedrig werden. Sie können sich schwindelig oder benommen und schwach fühlen oder können sich schwächen. Wenn der Blutdruckabfall stark ist, kann es zu einem Schock kommen. Ihre Haut kann sich dann kalt und feucht anfühlen

Überschüssige Flüssigkeit kann sich in Ihren Lungen ansammeln (Lungenödem) und Kurzatmigkeit, die sich bis zu 24–48 Stunden nach Einnahme entwickeln kann, verursachen.

Wenn Sie die Einnahme von Ramipril/Amlodipin AL vergessen haben

Wenn Sie eine Kapsel vergessen haben, lassen Sie diese Einnahme vollständig aus. Nehmen Sie Ihre nächste Dosis dann wieder zur gewohnten Zeit ein. Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Ramipril/Amlodipin AL abbrechen

Ihr Arzt wird Ihnen sagen, wie lange Sie Ihr Arzneimittel einnehmen müssen. Wenn Sie die Anwendung dieses Arzneimittels beenden, bevor er Sie dazu aufgefordert hat, können Ihre Beschwerden zurückkehren.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

BRECHEN SIE DIE EINNAHME VON RAMIPRIL/AMLODIPIN AL UMGEHEND AB UND WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN ARZT, WENN SIE EINE DER FOLGENDEN SCHWEREN NEBENWIRKUNGEN BEMERKEN – SIE BENÖTIGEN MÖGLICHERWEISE DRINGEND ÄRZTLICHE BEHANDLUNG:

- Schwellungen des Gesichts, der Lippen oder des Rachens, die Ihnen das Schlucken oder Atmen erschweren, sowie Juckreiz und Hautausschläge. Dies könnten Anzeichen einer schweren Überempfindlichkeit auf Ramipril/Amlodipin AL sein.

- Schwere Hautreaktionen einschließlich Hautausschlag, Geschwüren im Mund (Aphten), Verschlechterung einer bestehenden Hauterkrankung, Rötung, Bläschenbildung oder Ablösung der Haut (wie Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrose, Erythema multiforme) oder andere allergische Reaktionen.

Die Häufigkeiten der oben genannten Nebenwirkungen werden als nicht bekannt eingestuft (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar).

INFORMIEREN SIE IHREN ARZT UMGEHEND BEIM AUFTREten VON

- beschleunigter Herzfrequenz, unregelmäßigem oder starkem Herzschlag (Herzklopfen), Schmerzen oder Engegefühl im Brustkorb oder schwerwiegenderen Ereignissen, wie Herzinfarkt oder Schlaganfall. Die Häufigkeiten dieser Nebenwirkungen sind häufig (Herzklopfen), gelegentlich (Schmerzen oder Engegefühl im Brustkorb, beschleunigte Herzfrequenz, Herzinfarkt) oder nicht bekannt (Schlaganfall).

- Kurzatmigkeit oder Husten, die häufige Nebenwirkungen und mögliche Anzeichen einer Lungenerkrankung sind.

- leichterem Auftreten von Blutergüssen, Blutungen, die länger als normal andauern, jeglichen Anzeichen einer Blutung (z. B. Zahnfleischbluten), purpuroten Flecken auf der Haut oder erhöhte Infektanfälligkeit, Halsschmerzen und Fieber, Müdigkeit, Schwächegefühl, Schwindel oder blasser Haut, die mögliche Anzeichen einer Blut- oder Knochenmarkerkrankung und seltene Nebenwirkungen sind.

- starken Bauchschmerzen, die bis zum Rücken ausstrahlen und mögliche Anzeichen einer Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis) sind. Dies ist eine gelegentliche Nebenwirkung.

- Fieber, Schüttelfrost, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Bauchschmerzen, Unwohlsein, Gelbfärbung der Haut oder Augen (Gelbsucht), die mögliche Anzeichen von Lebererkrankungen, wie Hepatitis (Leberentzündung) oder Leberschäden sind. Die Häufigkeiten dieser Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

WEITERE MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN:

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder mehr als ein paar Tage anhält.

SEHR HÄUFIG (KANN MEHR ALS 1 VON 10 BEHANDELten BETREFFEN):

- Flüssigkeitsansammlung im Körper (Ödeme).

HÄUFIG (KANN BIS ZU 1 VON 10 BEHANDELten BETREFFEN):

- Schläfrigkeit (insbesondere zu Beginn der Behandlung),
- Herzklopfen (Palpitationen), Hautrötung mit Wärmegefühl,
- Kopfschmerzen oder Müdigkeit,
- Schwindelgefühl. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist zu Beginn der Behandlung mit Ramipril/Amlodipin AL oder bei einer Dosiserhöhung größer.
- Ohnmacht, Hypotonie (ungeöhnlich niedriger Blutdruck), insbesondere bei schnellem Aufstehen oder Aufsetzen,
- trockener Reizhusten, Nebenhöhlenentzündung (Sinusitis) oder Bronchitis, Kurzatmigkeit,
- Bauch-, Magen- oder Darmschmerzen, Durchfall, Verdauungsstörungen, Unwohlsein oder Erbrechen, veränderte Darmentleerungsgewohnheiten (einschließlich Durchfall oder Verstopfung), Sodbrennen,
- Hautausschlag mit oder ohne Hauterhebungen,
- Schmerzen im Brustkorb,
- Schwächegefühl,
- Muskelkrämpfe oder -schmerzen,
- erhöhte Kaliumwerte im Blut.

GELEGENTLICH (KANN BIS ZU 1 VON 100 BEHANDELten BETREFFEN):

- Stimmungsschwankungen, Schlaflosigkeit,
- Zittern, Schmerzen, Unwohlsein,
- Sehstörungen, Doppelsehen, verschwommenes Sehen,
- Ohrgeräusche,
- Niesen/laufende Nase durch eine Entzündung der Nasenschleimhaut (Rhinitis),
- Mundtrockenheit,
- Haarausfall, vermehrtes Schwitzen, Hautjucken, rote Flecken auf der Haut, Hautverfärbung,

- Störungen beim Wasserlassen, vermehrter nächtlicher Harndrang, häufigeres Wasserlassen,

- Erektionsstörungen, sexuelle Störungen bei Männern, verringertes sexuelles Verlangen bei Männern und Frauen,

- Beschwerden oder Vergrößerung der Brustdrüsen bei Männern.

- Gelenk- oder Muskelschmerzen, Rückenschmerzen,

- Gewichtszunahme oder Gewichtsabnahme,

- Gleichgewichtsstörungen (Vertigo),

- Juckreiz und ungewöhnliche Hautempfindungen wie Taubheit, Prickeln, Stechen, Brennen oder Kribbeln (Parästhesien), Verlust von Schmerzempfinden,

- Verlust oder Veränderung des Geschmacksempfindens,

- Schlafstörungen,

- depressive Stimmungslage, Angst, ungewöhnliche Nervosität oder Unruhe,

- verstopfte Nase, Atembeschwerden oder Verschlimmerung von Asthma,

- Schwellung im Darm, ein sogenanntes intestinales Angioödem, mit Symptomen wie Bauchschmerzen, Erbrechen und Durchfall,

- Appetitlosigkeit oder -verminderung (Anorexie),

- erhöhter oder unregelmäßiger Herzschlag,

- geschwollene Arme und Beine, mögliche Anzeichen von Flüssigkeitsansammlungen im Körper.

- Fieber,

- ein Anstieg der Anzahl bestimmter weißer Blutkörperchen (Eosinophilie),

- Blutwerte, die auf Funktionsstörungen der Leber, der Bauchspeicheldrüse oder der Nieren hindeuten.

SELTEN (KANN BIS ZU 1 VON 1.000 BEHANDELten BETREFFEN):

- Gefühl des Zitterns oder Verwirrtheit,

- rote und geschwollene Zunge,

- schwerwiegende Schuppung oder Ablösung der Haut, Juckreiz,

- erhabener Hautausschlag,

- Nagelprobleme (z. B. Lockern oder Abreißen eines Fuß- oder Fingernagels),

- Hautausschlag oder Bluterguss,

- entzündliche Reaktionen der Blutgefäße, häufig mit Hautausschlag,

- Nesselsucht (Urtikaria),

- Flecken auf der Haut und kalte Gliedmaßen,

- rote, juckende, geschwollene oder tränende Augen,

- Hörstörungen,

- Vergrößerung der Anzahl roter Blutkörperchen, weißer Blutkörperchen oder Blutplättchen oder zu niedriger Hämoglobinwert bei Blutuntersuchungen.

SEHR SELTEN (KANN BIS ZU 1 VON 10.000 BEHANDELten BETREFFEN):

- erhöhte Sonnenempfindlichkeit,

- erhöhte Blutzuckerspiegel (Hypoglykämie),

- Schwellung des Zahnschleifs,

- aufgeweiteter Bauch (Gastritis),

- gestörte Leberfunktion, Entzündung der Leber (Hepatitis), Gelbfärbung der Haut (Gelbsucht),

- Gelbfärbung der Haut (Gelbsucht),

- erhöhte Muskelanspannung,

- Lichtempfindlichkeit,

- Störungen, die sich aus Steifheit, Zittern und/oder Bewegungsstörungen zusammensetzen.

NICHT BEKANNT (HAUFIGKEIT AUF GRUNDLAGE DER VERFÜGBAREN DATEN NICHT ABSCHÄTZBAR):

- Konzentrierter Urin (dunkle Farbe), Übelkeit oder Erbrechen,

- Muskelkrämpfe, Verwirrung und Anfälle, die durch eine unangemessene ADH-Sekretion (antidiuretische Hormonsekretion) verursacht werden. Wenn Sie sich umgehend an Ihren Arzt wenden, Seien Sie sich aufzuhören.

- Zittern, starre Haltung, maskenartiges Gesicht, langsame Bewegungen und schlurfender, unausgewogener Gang.

WEITERE MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN:

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder mehr als ein paar Tage anhält.

- Konzentrationsschwäche,

- Blutbild mit zu wenig Blutzellen,

NICHT BEKANNT (HAUFIGKEIT AUF GRUNDLAGE DER VERFÜGBAREN DATEN NICHT ABSCHÄTZBAR):

- Konzentrierter Urin (dunkle Farbe), Übelkeit oder Erbrechen,

- Muskelkrämpfe, Verwirrung und Anfälle, die durch eine unangemessene ADH-Sekretion (antidiuretische Hormonsekretion) verursacht werden. Wenn Sie sich umgehend an Ihren Arzt wenden, Seien Sie sich aufzuhören.

- Zittern, starre Haltung, maskenartiges Gesicht, langsame Bewegungen und schlurfender, unausgewogener Gang.

WEITERE MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN:

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder mehr als ein paar Tage anhält.

- Konzentrationsschwäche,

- Blutbild mit zu wenig Blutzellen,

NICHT BEKANNT (HAUFIGKEIT AUF GRUNDLAGE DER VERFÜGBAREN DATEN NICHT ABSCHÄTZBAR):

- Konzentrierter Urin (dunkle Farbe), Übelkeit oder Erbrechen,

- Muskelkrämpfe, Verwirrung und Anfälle, die durch eine unangemessene ADH-Sekretion (antidiuretische Hormonsekretion) verursacht werden. Wenn Sie sich umgehend an Ihren Arzt wenden, Seien Sie sich aufzuhören.

- Zittern, starre Haltung, maskenartiges Gesicht, langsame Bewegungen und schlurfender, unausgewogener Gang.

WEITERE MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN:

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder mehr als ein paar Tage anhält.

- Konzentrationsschwäche,

- Blutbild mit zu wenig Blutzellen,

NICHT BEKANNT (HAUFIGKEIT AUF GRUNDLAGE DER VERFÜGBAREN DATEN NICHT ABSCHÄTZBAR):

- Konzentrierter Urin (dunkle Farbe), Übelkeit oder Erbrechen,

- Muskelkrämpfe, Verwirrung und Anfälle, die durch eine unangemessene ADH-Sekretion (antidiuretische Hormonsekretion) verursacht werden. Wenn Sie sich umgehend an Ihren Arzt wenden, Seien Sie sich aufzuhören.

- Zittern, starre Haltung, maskenartiges Gesicht, langsame Bewegungen und schlurfender, unausgewogener Gang.

WEITERE MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN:

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder mehr als ein paar Tage anhält.

- Konzentrationsschwäche,

- Blutbild mit zu wenig Blutzellen,

NICHT BEKANNT (HAUFIGKEIT AUF GRUNDLAGE DER VERFÜGBAREN DATEN NICHT ABSCHÄTZBAR):

- Konzentrierter Urin (dunkle Farbe), Übelkeit oder Erbrechen,

- Muskelkrämpfe, Verwirrung und Anfälle, die durch eine unangemessene ADH-Sekretion (antidiuretische Hormonsekretion) verursacht werden. Wenn Sie sich umgehend an Ihren Arzt wenden, Seien Sie sich aufzuhören.

- Zittern, starre Haltung, maskenartiges Gesicht, langsame Bewegungen und schlurfender, unausgewogener Gang.

WEITERE MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN:

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder mehr als ein paar Tage anhält.

- Konzentrationsschwäche,

- Blutbild mit zu wenig Blutzellen,

NICHT BEKANNT (HAUFIGKEIT AUF GRUNDLAGE DER VERFÜGBAREN DATEN NICHT ABSCHÄTZBAR):

- Konzentrierter Urin (dunkle Farbe), Übelkeit oder Erbrechen,

- Muskelkrämpfe, Verwirrung und Anfälle, die durch eine unangemessene ADH-Sekretion (antidiuretische Hormonsek